

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

GIBT ES EIN ERFOLGSREZEPT FÜR DIE BERUFLAUFBAHN VON HWZ-ABGÄNGER UND HWZ- ABGÄNGERINNEN?

Herzlich Willkommen zur HWZ und alumniHWZ Veranstaltung!

30.09.2010

alumni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Urs Dürsteler



a▲umni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

10-jähriges Jubiläum der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) (1/2)

1. Was ist die Bodenseehochschule (IBH)?

Als “Internationale Bodensee-Hochschule” (IBH) bilden die [Mitgliedshochschulen](#) ein aktives Netzwerk und nutzen so Synergien organisiert zum gemeinsamen Vorteil. Hochschulen, Forscher, Lehrende und Studierende tauschen Wissen und Ressourcen aus und nutzen es gegenseitig. [Projekte](#) für den Strukturaufbau und mit Studien- und Forschungszwecken sind Inhalte der multilateralen Kooperationsverträge, die die Mitglieder untereinander schließen. Voraussetzung für gemeinsame Projekte von Hochschulen ist , dass dabei Ländergrenzen überschritten werden.

10-jähriges Jubiläum der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) (2/2)

2. 10-jähriges Jubiläum der IBH

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK), die Konferenz der Bodenseeanrainerländer und -kantone, beauftragte 1998 ihre Kommission “Bildung, Wissenschaft und Forschung”, eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter den Hochschulen des Bodenseeraums anzustoßen. Um diese Idee zu verwirklichen, wurde die IBH geschaffen. Gegenwärtig kooperieren unter ihrem Namen 29 Hochschulen aus Deutschland, dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich und der Schweiz miteinander

Vgl. auch: <http://www.bodenseehochschule.org/portrait/ibh/>

Agenda

- 18:00 **Begrüssung / Einführung** Urs Dürsteler
Alles unter einem Hut Georges Ulrich
- 18.15 **Faszinierende Werdegänge von HWZ Absolvierenden**
- Vom Betriebsökonom zum Habilitand an der Uni SG Patrick Scheurle
Eine Businessfrau wird Mutter Isabelle Schütz
Von der Bildung in die Bildung Alexia Böniger
Erfolg dank, trotz und mit Familie Gabriella Wichmann
Mein Weg in die Politik Philipp Wespi
- Podiumsdiskussion** Hugo Bigi
- Ende ca. 20.00 Uhr, anschliessend Apéro

Was bestimmt beruflicher Erfolg?

- Welche persönliche Bedeutung hat berufliches Weiterkommen im Leben?
- Welche Faktoren beeinflussen intergenerationelle und intragenerationelle Mobilität?
- Gibt es DAS Erfolgskonzept? Ist Erfolg überhaupt planbar oder doch auch ein wenig vorbestimmt?
- Welcher Beitrag leistet das Hochschulstudium?
- Wie wichtig sind soziale Netzwerke?
- Spielt Glück eine Rolle?
- Wie wichtig ist der Partner oder die Partnerin?
- Welche Bedeutung hat das Geschlecht?
- Und andere mehr

Durchstarten





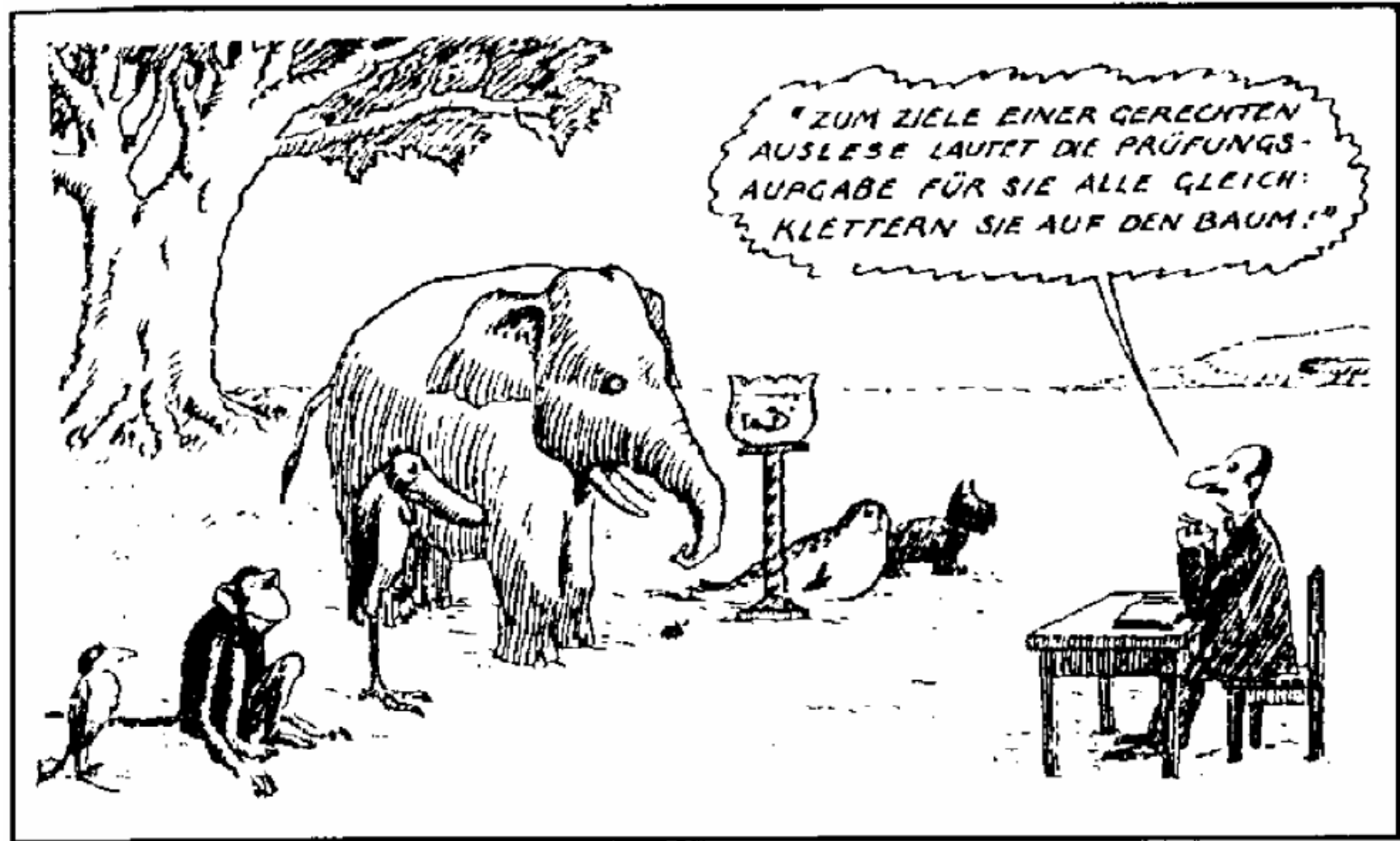
ALLES UNTER EINEM HUT

Erfolg von heute Abend ist, Erfolg in 8 Minuten zu präsentieren.

Georges Ulrich



Irrtum: Alle haben die gleichen Chancen



Das Rezept für Work- Life – (Study) - Balance!

„die Umsetzung einer reflexiven Work-Life Balance erweist sich solange in unserem gesellschaftlichen Kontext als schwierig, wie die Zentralität der Arbeit als identitätsstiftende und existenzsichernde Kategorie besteht und ein individuelles wie auch gesellschaftliches Umdenken erfolgt“ (Schläppi 2006)

Das stimmt schon, doch

So lange möchte ich nicht warten.
Ich fang schon mal an

Behauptungen!

Thesen:

Personen die berufsbegleitend studieren sind intrinsisch- und prädispositional „getrieben“:

- Leistungsorientiert..., ihr Leben lang
- Effizienzgetrieben..., ihr Leben lang
- Erfolgreich..., hoffentlich das Leben lang
- Talentierte, im Sinne von Chancen erkennen
- Die Schule ist Mittel um etwas zu bewegen
- Permanent kritische Grundhaltung
- Es gilt der Grundsatz im Leben nichts zu verpassen
- Leistungsempfinden ist grundsätzlich anders
- Das bleibt auch nach der emotionalen Erkenntnis, dass Geld nicht glücklich macht

Begründung

60% der BBA Absolventen der HWZ beginnen innert 3 Jahren nach der Ausbildung, ihre nächste Ausbildung.

70% geben 2 Jahre nach Abschluss an, sie haben berufliches Primärziel erreicht.

Durchschnittsverdienst nach 3 Jahren Abschluss 140K (Zürich, BWL, karrierebegleitend, Banken)

Vergleich doch mal unter:

<http://www.lohnrechner.bfs.admin.ch/Pages/SalariumWizard.aspx>

30% verdient über 200K, 8 Jahre nach dem Abschluss

Alumni Verbleibrate bei über 60%!!!

Beobachte Dich selber wenn jemand sagt „ich habe Stress!“

Kontinuität der Diskontinuität führen nach Rom

- Welches System ist flexibel genug, aber gleichzeitig konstant damit ich mein Ziel erreichen kann, ohne dass ich eingeschränkt werde?
- Was braucht es um das Ziel zu erreichen, was braucht es nicht?
- Was kann ich gut, was nicht so gut?
- Wen kenne ich der das kann, was ich nicht so gut kann?
- Kann ich Interessen parallelisieren?
- Werde ich gestützt von oben von unten?
- Wie schaffe ich gemeinsamen Mehrwert?
- Wie reduziere ich Komplexität?

Mein Ergo (mit Potential zu induktiv logischem Denkfehler)

Die Summe der individuellen Stärken

- + Zugriff auf angemessene und dem Ziel erforderliche Ressourcen
- + die Anwendung der so entstehenden Kompetenzen auf verschiedene z.T. wechselnde Anforderungen
- = maximiert die Zielerreichung und somit Erfolg

Hoher IQ ist ein zeitsparender Faktor, aber nicht = gute Noten. Für gute Noten brauchst Du Wissen! D.h. Fleiss, Engagement, Motivation und Lerngelegenheiten sind genau so wichtig.

Hoher EQ erleichtert Zugang zu Ressourcen, denn freundliche Leute sind einfach sympathischer

Vielschichtigkeit der Kompetenzen in einer pluralisierten Gesellschaft

- Soziale Dimension
 - Interaktion und Fähigkeit sich an veränderte Bedingungen anzupassen, entsprechend zu kommunizieren, zusammenarbeiten und sich selber bleiben.
- Institutionell-organisatorische Dimension
 - Selbstbewusstes Bewegen und Anpassen in unterschiedlichen Strukturen und Hierarchien. Sich seiner Fremdwahrnehmung bewusst sein!
- Fachliche Dimension
 - Fachwissen in abrufbares Systemwissen umwandeln und sowohl Praxis (induktives Denken) in Theorie (Deduktives Denken) wie vice versa anwenden

Erkenntnis

Erfolg ist wie....:

glücklich sein

schön sein

schlau sein

NÄMLICH ERSTMAL SEHR INDIVIDUELL ABER MAN IST DABEI NICHT ALLEIN,

DESHALB SIND WIR VON DER ALUMNI HWZ SCHON MAL

ECHT CLEVER VERNETZT!!!

Viel Spass bei den Referenten

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

EINE BUSINESSFRAU WIRD MUTTER

Isabelle Schütz



aumni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

Van Gogh – ein erfolgreicher Maler?



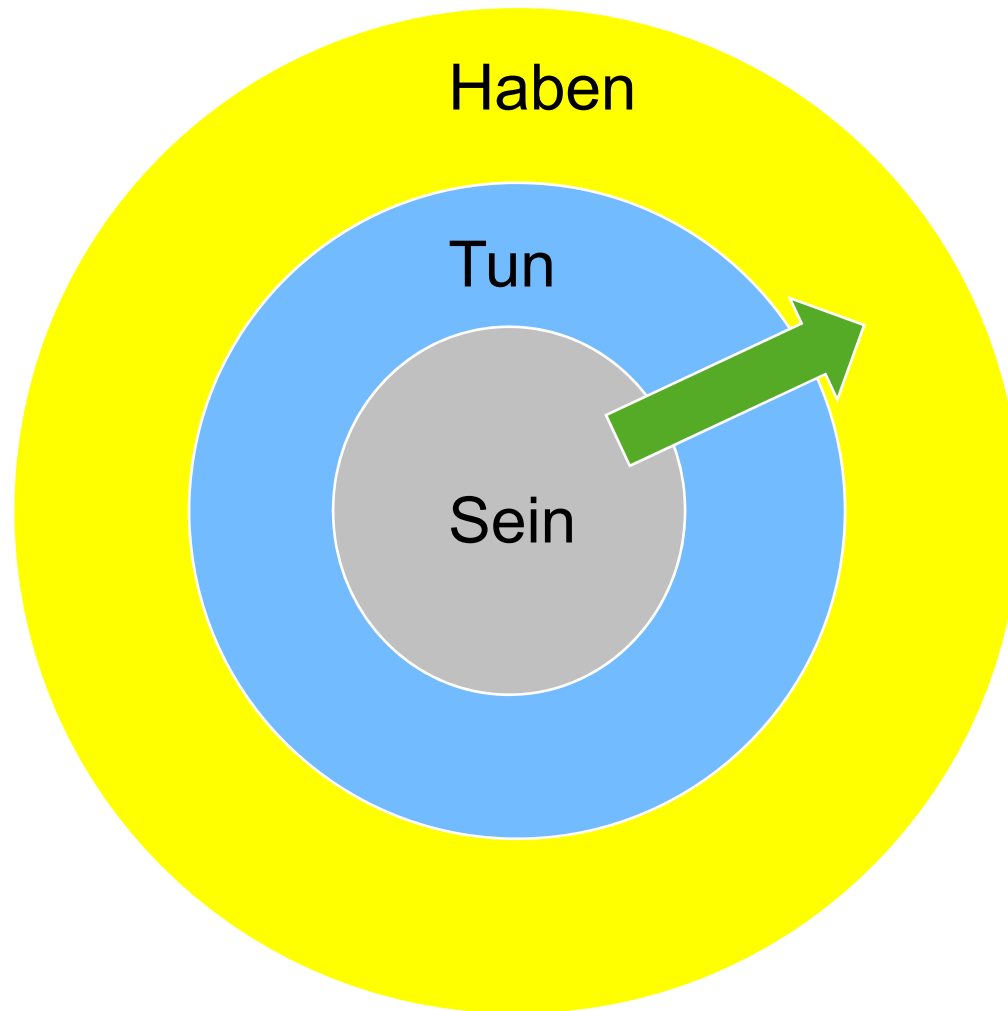
Was ist Erfolg?

1. Erfolg ist für jeden etwas anderes.
2. Es ist selten klar definiert, was Erfolg bedeutet.
3. Erfolg wird häufig mit viel Geld gleichgesetzt.

„Erfolg ist die fortschreitende Verwirklichung der für uns erstrebenswerten, im Voraus definierten Ziele“.

Paul J. Meyer, 1928 - 2009

Aspekte des Erfolges



Gemeinsamkeiten erfolgreicher Menschen

Gleichgewicht

Gleichgewicht

- Gesundes Gleichgewicht in allen Lebensbereichen
- Harmonie zw. Sein, Tun und Haben

Innerer
Frieden

Innerer Frieden

- Realistisches Selbstbild
- Selbstakzeptanz
- Bereitschaft sich zu vergeben
- Selbstdisziplin

Harmonische
Beziehungen

Harmonische Beziehungen

- Interesse an anderen Menschen
- Höflichkeit & Güte
- Andere motivieren

Tatkraft

Tatkraft

- Hart arbeiten
- Der/die Beste sein
- Durchhaltevermögen

Optimismus

Optimismus

- Positive Einstellung
- Innere Überzeugung

...von der erfolgreichen Businessfrau...



...zur erfolgreichen Mutter...



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

von der bildung in die bildung

Alexia Böniger



a▲umni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ Hochschule für
Wirtschaft Zürich

Agenda

1. wo stehe ich heute und mein weg hierher
2. reflexion
3. philosophisches geplänkel / these

wo stehe ich heute und mein weg hierher

von der bildung in die bildung:

bildung heisst unterschiedliche standpunkte einnehmen können

- „bankkarriere“ nicht ganz klassisch
- hwz abschluss 2001 (bachelor bis jetzt)
- den kopf angestossen, rädchen im grossgewinde, aber viel gesehen
- aufbau „KMU“ von 0 auf 100, fokus auf bildung
- das bildungskonzept, das bin ich 😊
- doppeldecker: KMU leitung (strategie, struktur, prozesse) und bildungsleitung
- bald mehr musse, darum wb in spe

reflexion

- ich bin immer zu zweit (ebene – metaebene)
- ich bin bereit, mich täglich zu blamieren
- ich will ein zorglub sein
- ich will nicht überheblich sein
- work life balance → exgüsi, das ist ein unwort
- so wie ich gehe, so geht es mir → so wirke ich

philosophisches geplänkel / these

gretchenfrage:

- ist mein weg vorgegeben oder bestimme ich meinen weg?

these:

humanismus + neurologie = jeder mensch kann erfolg haben



Erfolg dank, trotz und mit Familie

„Behind every successful woman
there is a whole pile of unwashed laundry.“

(Bumper Sticker USA)

Gabriella Wichmann



1. **Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung**
2. Standortbestimmung
3. Change Management: Formalisierung und Strukturierung
4. Persönliche Definition „Erfolg“
5. Best Practice – Lessons Learnt

1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung

- Wahrnehmung der Bedürfnisse der gesamten Familie
- Happy Family Solution
- Start „Spielhuus Emmersberg“
August 2002



1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung

Start Spielhuus Emmersberg

- Öffnungszeiten:
 - Montag und Dienstag
 - 8 bis 17 Uhr
- Angebot für
 - maximal 7 Kinder
 - Alter 2 bis 5 Jahre
- Rahmen
 - 1 Betreuerin
 - Später: 1 Praktikantin



The flyer for 'Spielhuus Emmersberg' features a central photograph of six children with colorful face paint. Above the photo, the title 'Spielhuus Emmersberg' is written in a hand-drawn style, accompanied by a sun and a house icon. Below the photo is a blue star. The flyer is divided into two columns of text. The left column describes the service as professional, loving, and creative care for children aged 2 and above, held on Mondays and Tuesdays from 8:00 to 17:00. The right column lists eight activities with corresponding icons: playing and socializing in a group, creative activities like drawing and building, access to an outdoor garden with a sandpit and slides, a balanced daily schedule, a full-day snack and animal care, nature experiences, musical and rhythmic activities, and individualized family-oriented care.

Spielhuus Emmersberg

Professionelle, liebevolle und kreative
Betreuung für Kinder ab 2 Jahren
jeweils Montag und Dienstag 8.00 – 17.00 h

Weitere Informationen, Leitung, Kontakt:

Laetizia Gianni-Studer, Tel. 052 681 48 51
Sozialpädagogin, Erzieherin und dreifache Mutter mit lang-
jähriger Erfahrung im Krippen- und Pflegkinderbereich

Gabriela Wichmann, Tel. 052 625 47 47

Agenda

1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung
- 2. Standortbestimmung**
3. Change Management: Formalisierung und Strukturierung
4. Persönliche Definition „Erfolg“
5. Best Practice – Lessons Learnt

2. Standortbestimmung

- Persönliche Stärken-Analyse
 - Erziehungserfahrung
 - Erfahrung Projekt-Organisation und -Umsetzung
 - Matur Typ B, DOZ, KV
- HWZ in Schaffhausen



Agenda

1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung
2. Standortbestimmung
- 3. Change Management: Formalisierung und Strukturierung**
4. Persönliche Definition „Erfolg“
5. Best Practice – Lessons Learnt

3. Change Management

- Gemeinsamer Entscheid
- Formalisierung und Strukturierung
 - Gründung Verein 2004
 - Überarbeitung Konzept
 - Neues Team
- Neustart am 1. April 2005
- Schultheorie und Praxis



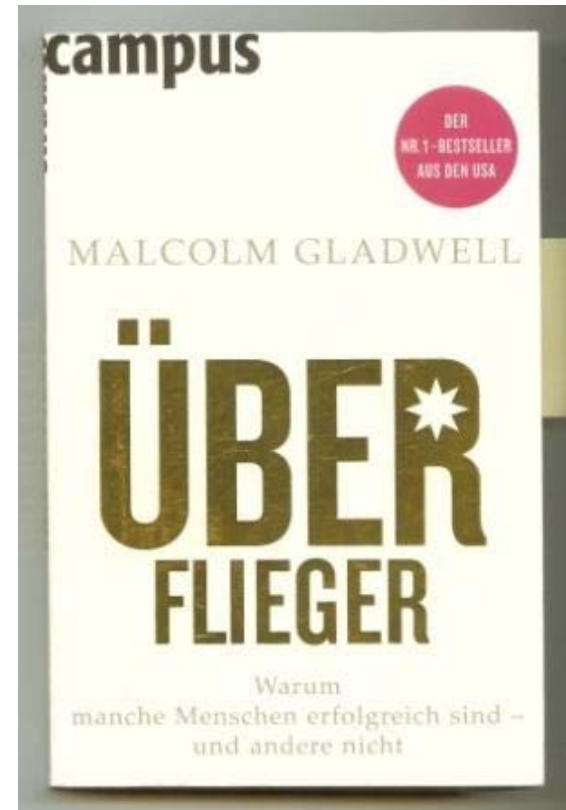
Agenda

1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung
2. Standortbestimmung
3. Change Management: Formalisierung und Strukturierung
4. **Persönliche Definition „Erfolg“**
5. Best Practice – Lessons Learnt

4. Persönliche Definition Erfolg

„Untersuchungen zeigen, dass 10‘000
Übungsstunden erforderlich sind...“

(Malcolm Gladwell, NY 2005)



4. Persönliche Definition Erfolg

Meine Highlights der letzten 5 Jahre

- Abschluss Betriebsökonomie-Studium
- Sanierung mehrerer alter Liegenschaften zu Wohn- und Geschäftshäusern
- Aufbau Spielhuus-Betriebe
- Entwicklung zur Unternehmerfamilie



Agenda

1. Der Weg zur Geschäftsidee und Umsetzung
2. Standortbestimmung
3. Change Management: Formalisierung und Strukturierung
4. Persönliche Definition „Erfolg“
5. **Best Practice – Lessons Learnt**

5. Best Practice – Lessons Learnt

1. Der offensichtlichste Weg ist nicht immer der erfolgreichste

- Kreativität zulassen
- Analytisch vorgehen
- Klare Strategie verfolgen

5. Best Practice – Lessons Learnt

2. Familienglück geht vor

- Happy family = happy at work
- Entscheid für
 - Pendelfreies Leben
 - Stabile langfristige Lösung für Kinderbetreuung
 - Falls Krippe, dann Quartierkrippe vor Förderkrippe
 - Abschied vom perfekten Haushalt und vom polierten Auto („Behind every successfull family, there is whole pile of unwashed laundry.“)

5. Best Practice – Lessons Learnt

3. Wer wagt, gewinnt...

- Zurzeit: Zwei Betriebe
 - 30 Angestellte
 - davon 6 Lehrerinnen
 - 95 Familien
 - 117 betreute Kinder



5. Best Practice – Lessons Learnt

Die Zukunft

- Mit geplantem dritten Spielhuus
 - Montag – Freitag
 - 6.45 bis 18 Uhr
 - Alter: ab 4 Monaten bis 3. Klasse
 - 50 Angestellte
 - 8 Lehrerinnen
 - 160 Familien
 - 180 betreute Kinder
- Grösstes privates Kinderbetreuungsangebot in Schaffhausen



5. Best Practice – Lessons Learnt

„Viele Menschen versäumen das kleine Glück,
während sie auf das Grosse vergebens warten.“

(Pearl S. Buck 1892-1973)

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

MEIN WEG IN DIE POLITIK

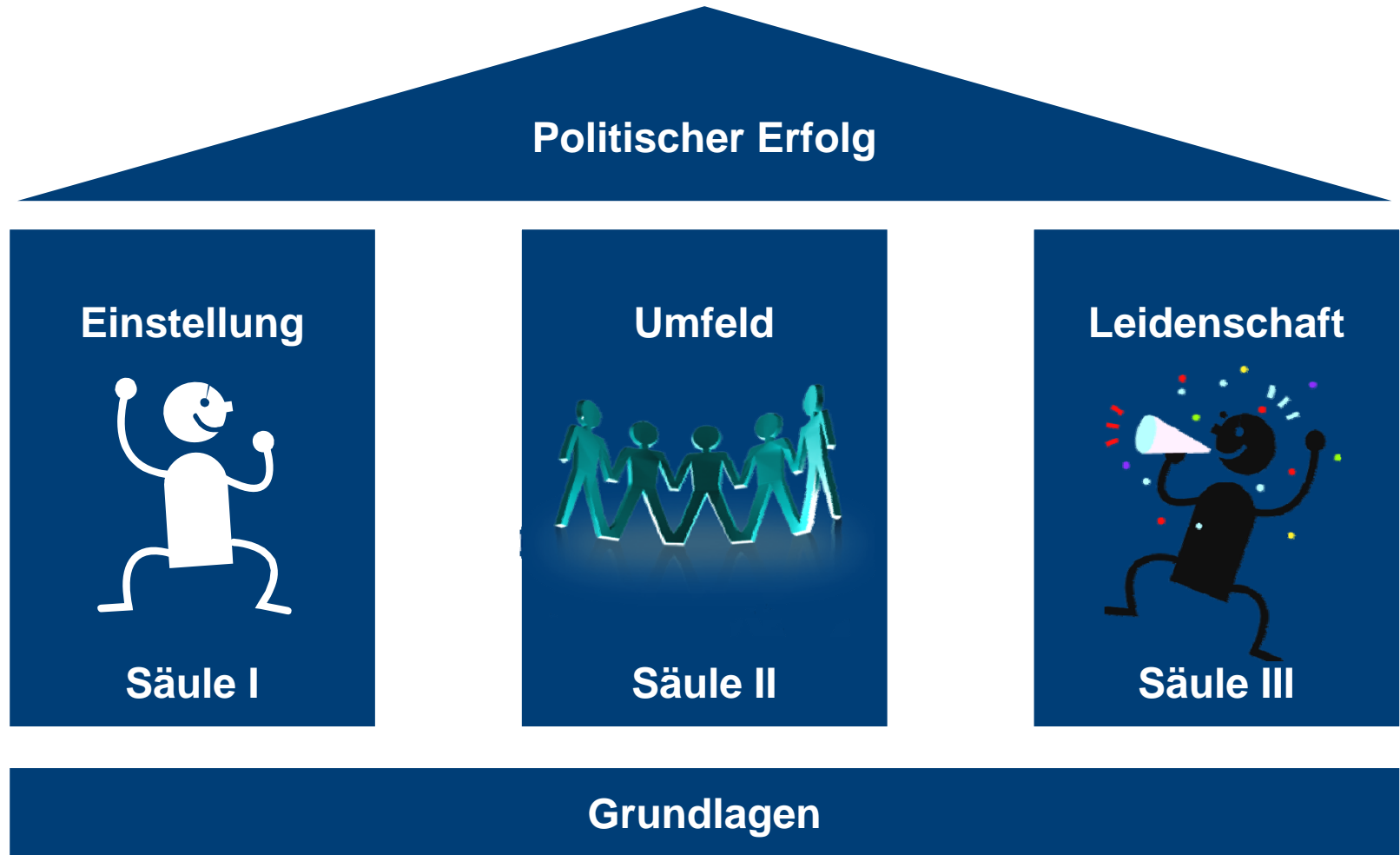
Philipp Wespi



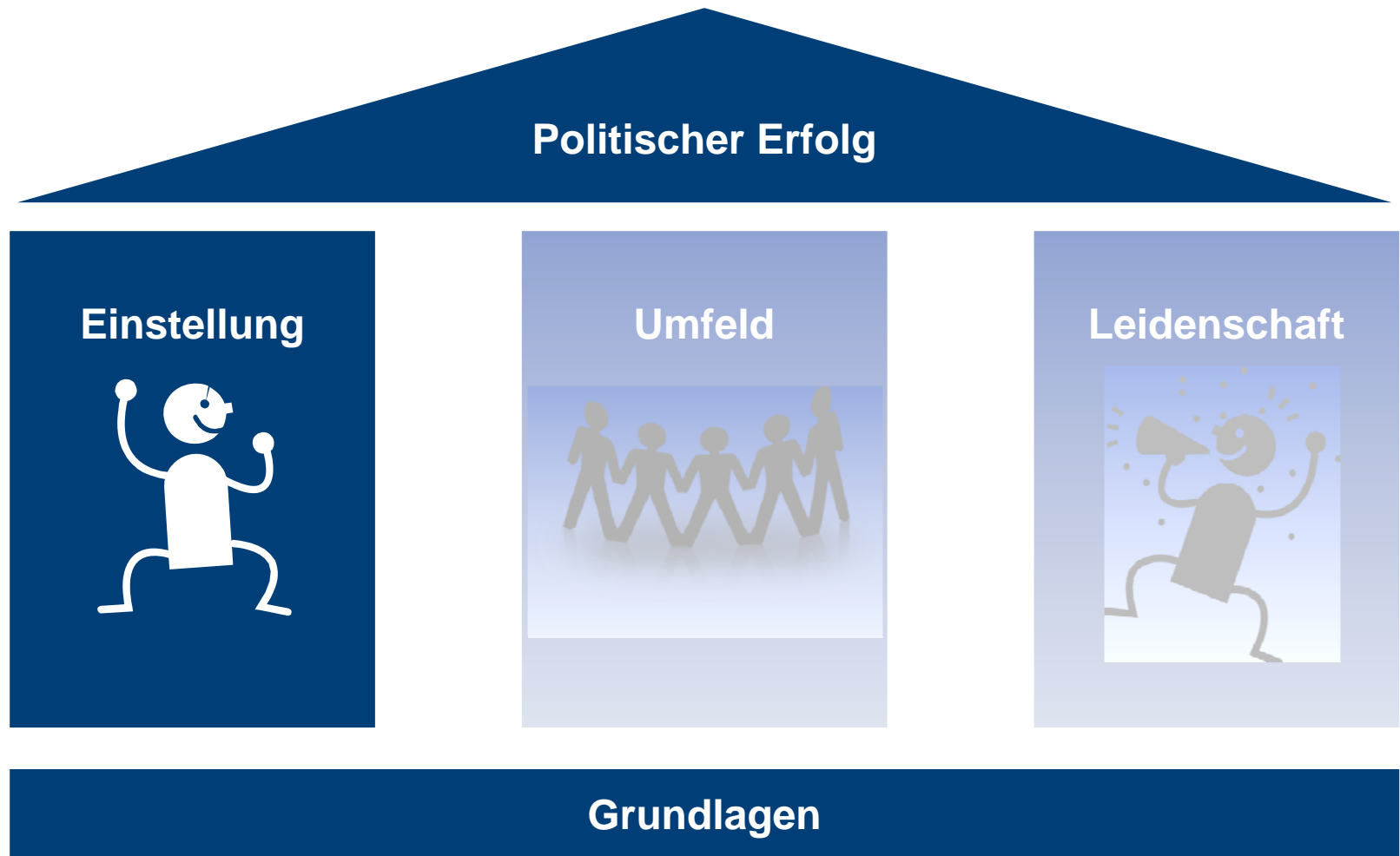
aumni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

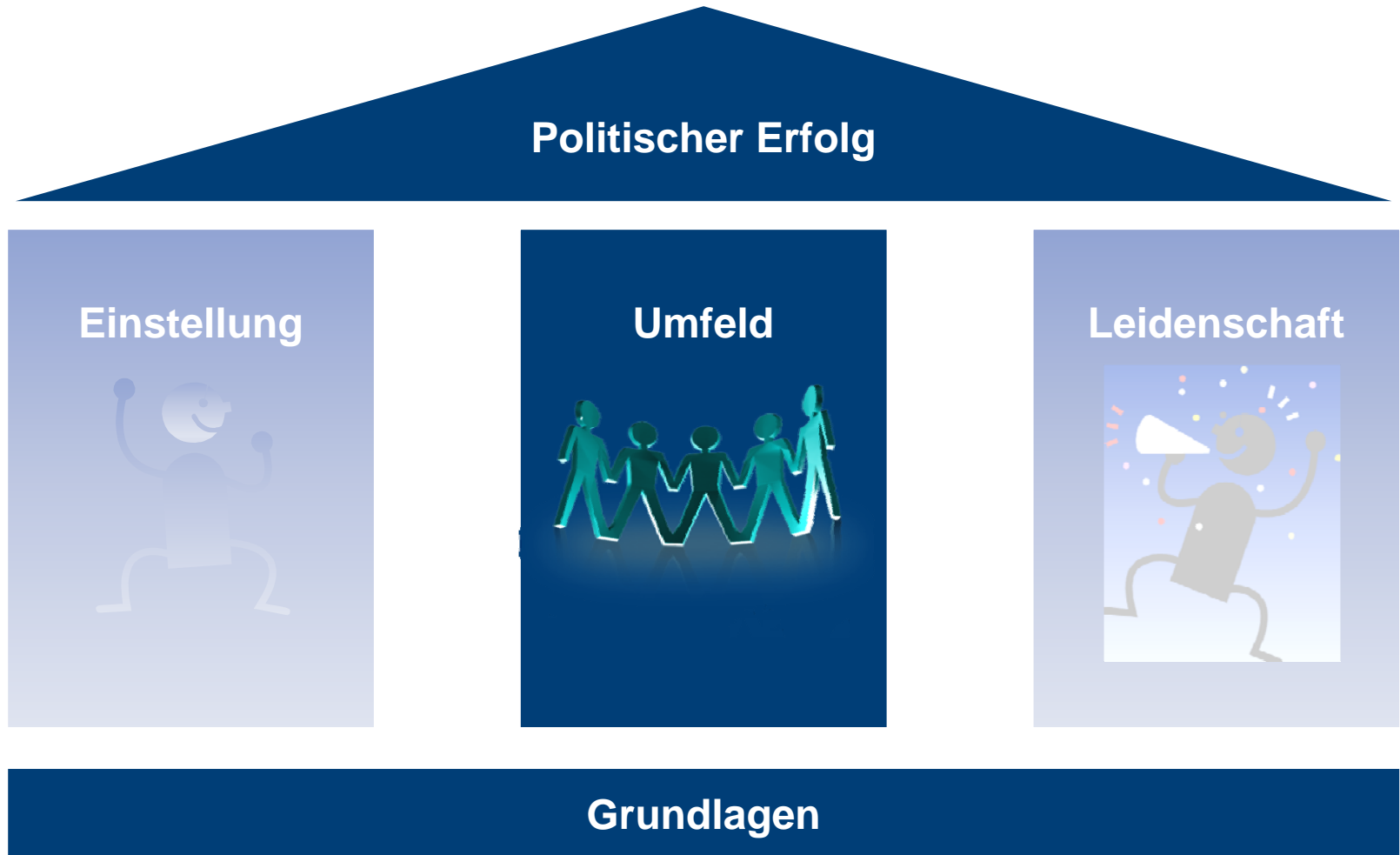
Erfolg in der Politik? Drei Säulen



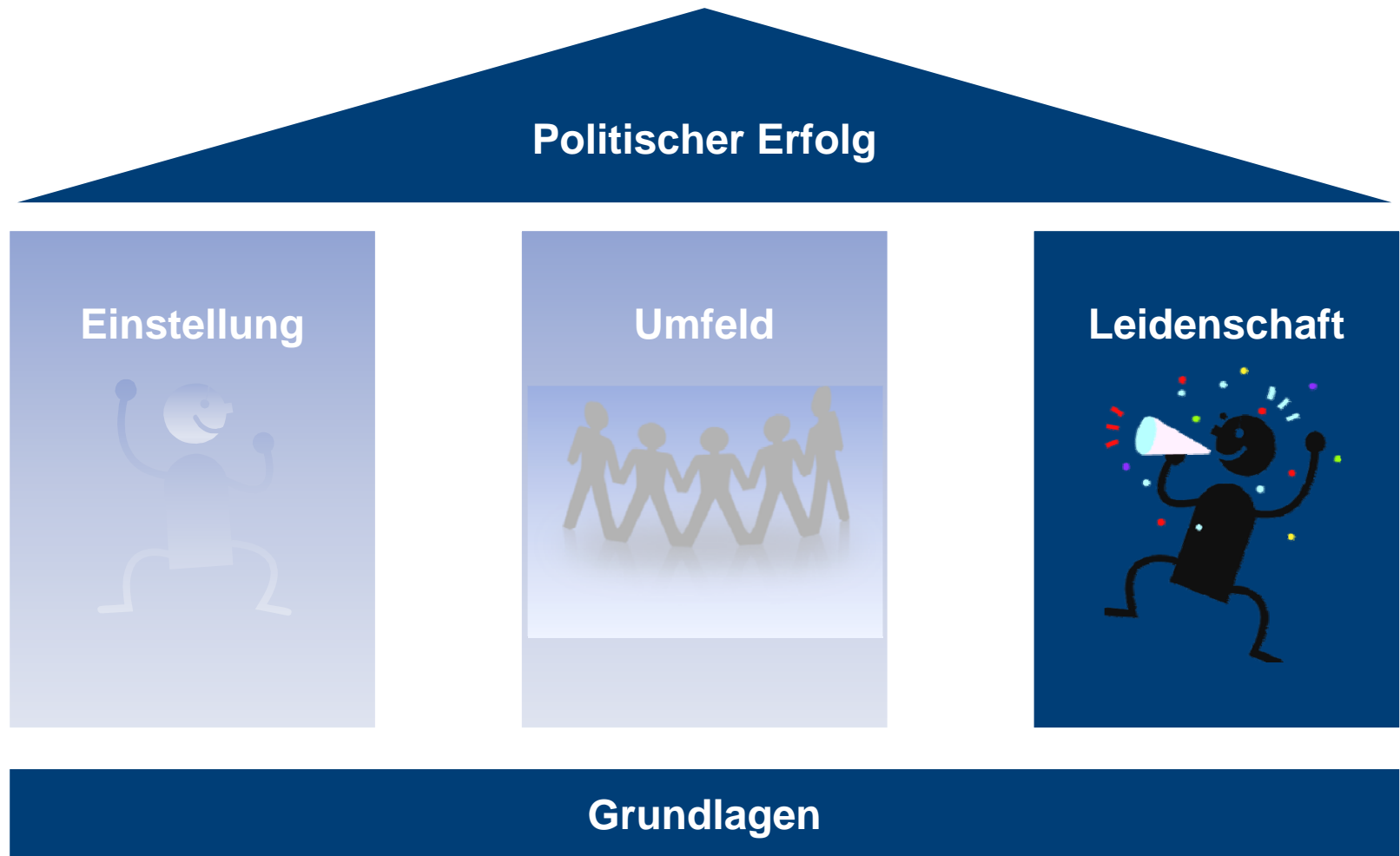
Säule 1: Eigene Einstellung



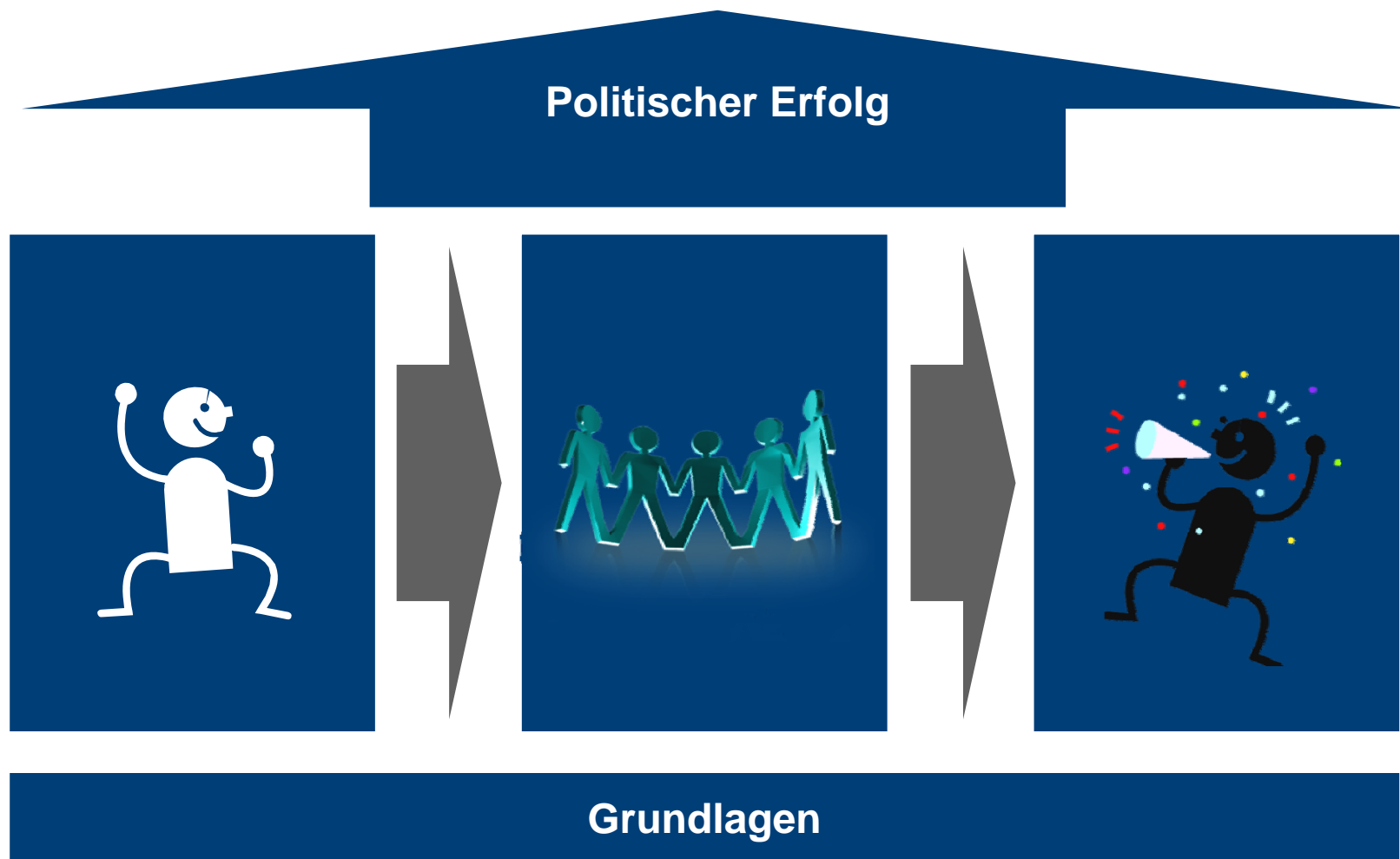
Säule 2: Eigenes Umfeld



Säule 3: Die Leidenschaft



Glück?



10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

PODIUMSDISKUSSION

Hugo Bigi



a▲umni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

10 Jahre IBH



Internationale
Bodensee
Hochschule

FINANZ und
WIRTSCHAFT

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE ANWESENHEIT!

**WIR LADEN SIE GERNE ZUM APÉRO EIN UND
WÜNSCHEN IHNEN FÜR IHRE ZUKUNFT DAS
RICHTIGE ERFOLGSREZEPT FÜR IHRE
BERUFSLAUFBAHN!**

a▲umni ^{HWZ}
echt clever vernetzt

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich